

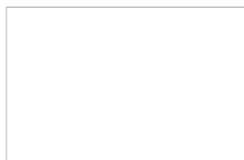


Das Unverhoffte betrübt Schicksal Welches Als Der Wohl-Edle, Groß-  
Achtbahre und Wohlansehnliche Herr Herr Gottfried Zimmermann  
Raths-Verwandter, Beysitzer in Stadt-Gerichten, und Bau-Herr, wie auch  
berühmter Buch-Händler zu Wittenberg und Zerbst Den 17. Aug. 1723.  
seelig verstorben Den 20. ejusd. beygesetzt Und den 29. darauf, bey  
Volkreicher Versammlung, Selbigem Eine Leichen-Predigt gehalten  
worden, Von Dessen Fr. Wittben und resp. Kindern wehmüthigst beklagt  
Entworffen durch zweene Dem Zimmermannischen Hause beschwägerte  
Freunde.

Zerbst

LP H 4° I, 00005 (01,11)

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

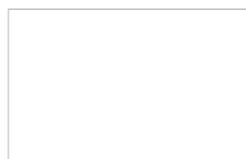




[https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb\\_cbu\\_00006353](https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00006353)

[urn:nbn:de:urmel-50334ae2-6f41-4eec-94b6-cb86c99172d97-00005643-13](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:urmel-50334ae2-6f41-4eec-94b6-cb86c99172d97-00005643-13)

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



Das  
Unverhoffte betrübt Schicksal

Welches

Als

Der Wohl-Edle, Groß-Achtbare und  
Wohlansehnliche

S E R R

Herr Gottfried  
Zimmermann

Raths-Verwandter, Besizer in Stadt-Ge-  
richten, und Bau-Herr, wie auch berühmter Buch-  
Händler zu Wittenberg und Zerbst

Den 17. Aug. 1723. seelig verstorben

Den 20. ejusd. beygesetzt

Und den 29. darauf, bey Volkreicher Versammlung, Selbigem

Eine Leichen-Predigt  
gehalten worden

Von

Dessen Er. Wittben und resp. Kindern  
wehmüthigst beklagt

Entworffen durch zweene

dem Zimmermannischen Hause  
beschwägerte Freunde.

SEBZ, druckt Samuel Tiege, S. J. A. Hof- und Regier. Buchdrucker.

urn:nbn:de:urmel-50334ae2-6f41-4e  
ec-94b6-cb86c99172d97-00005643-13



**W**er Fall! so Dich betrübt! Gehyrtes  
Haus/  
Das in so kurzer Zeit recht glücklich ist ge-  
wesen!  
Wie dieses an dem Wohl der Kinder ist  
zu lesen!

Ist schwer; Doch spielt's nicht mit Dir ein Garaus!

Dein Haupt liegt zwar in sanft- und stiller Ruh/  
Es will forthin nicht mehr / wie ehmal's / vor Dich sorgen;  
Dein Abend kömmt zu früh vor den erwünschten Morgen/  
Mit ihm schließt sich nun alle Sorgfalt zu!

Du bist erstarrt vor grosser Traurigkeit /  
Weist nicht / wie Dir geschehn / und was Du solt beginnen!  
Der Mund der klagt / und die so trübe Sinnen

Sind nicht geschickt / sich schicken in die Zeit;  
Und dis mit Zug: Wie warst Du / Seeliger /  
Nicht väterlich bemüht vor deines Hauses Blühen /  
Wie Unfall / Kummer / Noth / zur Seiten möchte ziehen /  
Und alles Wohl bekleiben mehr und mehr.

Dein muntrex Wandel trieb nach Ost und West /  
Der so gelehrten Welt mit Vorschub anzudienen /  
Weshalb dein Name kan auf schönen Büchern grünen;  
Den Fama auch wird halten steiff und fest!

Dei

Dein liebes Wittenberg war fast zu klein!  
 Auch Zerbst das musste Dir nach deinem Wunsche leben!  
 Und an Commerciens Vermehrungs-Kräfte geben!  
 Dein Himmel sahe hell von Sonnenschein!  
 Nicht zu gedencken / was an deinem Orthe  
 Vor Ehre Dich umfieng / auch künfftig noch zu hoffen!  
 Weiln jedermann dein Herzk an Ehrlichkeit war offen!  
 Es hieß: Ein Mann / ein Mann / ein Wort / ein Wort!  
 Betrübt / so der Fall sehr nahe geht /  
 Bedenklich ist es ja ein mehrers hier zu sagen /  
 Wodurch verdoppelt wird Leyd / Kummer / Gram und  
 Plagen!  
 Das jetzt zur Gnüg' um euer Lager steht!  
 Bedencket bey Euch selbst / woher es kömmt /  
 Das ein so hartes Schicksal eben jetzt einschläget!  
 Und tausendfaches Ach mit heissen Thränen reget!  
 Doch auch / Gelassene / zu Herzen nehmt:  
 Der Leben / Tod in seinen Händen hat /  
 Macht alles gut / ob wir es gleich so böse deuten /  
 Ihm ist's auch leicht zu thun viel an Glückseligkeiten /  
 Denn nach der Schrift ist bey ihm Rath und That!  
 Gott / der da reich ist von Barmherzigkeit /  
 Der seh' in Gnaden an Die / so da sehr betrübet /  
 Sey Mann und Vater / der Sie jetzt in Trübsal übet /  
 Verkehre Last in Lust / und Leyd in Freud!  
 Von allen laß er denn auch lange Zeit  
 Dergleichen herben Fall und trübes Aechzen weichen /  
 Er lasse Sie vergnügt ein spätes Ziel erreichen!  
 Bis Sie sich sehnen aus der Eitelkeit!

**Carl Christian Bollfrasz**  
 Hoch-Fürstl. Anhalt-Zerbstischer Hof-Advocat

**D**er Himmel ist das Haus / so Iesus zubereitet  
Dem / der bis in den Tod sich ihm zu eigen giebt /  
Dem / der den Teuffel / Welt und selbst sich bestreitet /  
Dem / der bey Creuz und Noth ihn über alles liebt.  
Wohl dem / der durch den Tod erst dahinnein gegangen /  
Wohl ihm / er kan daselbst bey seinem Iesu prangen.

**Der Werthe Sinnermann** war hier in Iesu  
Bunden /

Und ließ die Frömmigkeit Ihm angelegen seyn /  
Drum hat Er seinen Platz in Salems Haus gefunden /  
Da übertrifft sein Glanz den klarsten Edelstein.  
Hie baute Er nicht fest / ließ diese Hütten fahren /  
Er wohnte schon im Geist / wie icht / beyn Engelscharen.

Sie geben sich demnach / Betrübteste / zu frieden /  
Da Ihr geliebter Herr und treuer Vater lebt /  
Ob Er schon durch den Tod von Ihnen ist geschieden /  
Darob Ihr Herz und Blut in allen Adern bebt ;  
Und glauben / müssen Sie gleich noch das Elend bauen /  
So werden Sie nebst Gott Ihn dort doch wieder schauen.

**M. Johann Christian Henning**  
Pastor zu Hohe- und Nieder-Lepta vor Zerbst.

